



**Herzlich willkommen**

**Hochwasserschutz Dorfbach  
Informationsanlass**

**Mittwoch, 27. September 2023  
19 Uhr, Turnhalle 1**



# Begrüßung

**Roland Hardegger**

# Begrüßung

Hochwasserschutz am Dorfbach

?

■

!

## Traktandenliste

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| <b>1. Begrüssung</b>  | <b>Roland Hardegger</b> |
| <b>2. Einleitung und Ausgangslage</b>                       | <b>Ralph Dietsche</b>   |
| <b>3. Vorstellung Vorprojekt «Retention mit Teilausbau»</b> | <b>Vasco Neuhaus</b>    |
| <b>4. Information betreffend belasteter Standort</b>        | <b>Felix Sager</b>      |
| <b>5. Vorstellung Vorprüfung Wasserbau Kanton SG</b>        | <b>Remo Solèr</b>       |
| <b>6. Informationen Natur, Jagd und Fischerei</b>           | <b>Christoph Birrer</b> |
| <b>7. Fragerunde</b>  | <b>Alle</b>             |
| <b>8. Weiteres Vorgehen und Verabschiedung</b>              | <b>Roland Hardegger</b> |



# Einleitung und Ausgangslage

**Ralph Dietsche**



# Vorstellung Vorprojekt

Retention mit Teilausbau Dorfbach

Vasco Neuhaus

---

# HWS Dorfbach Zuzwil

## Vorprojekt

Informationsanlass Bevölkerung vom 27. September 2023

---

# Inhalt Vorstellung Vorprojekt

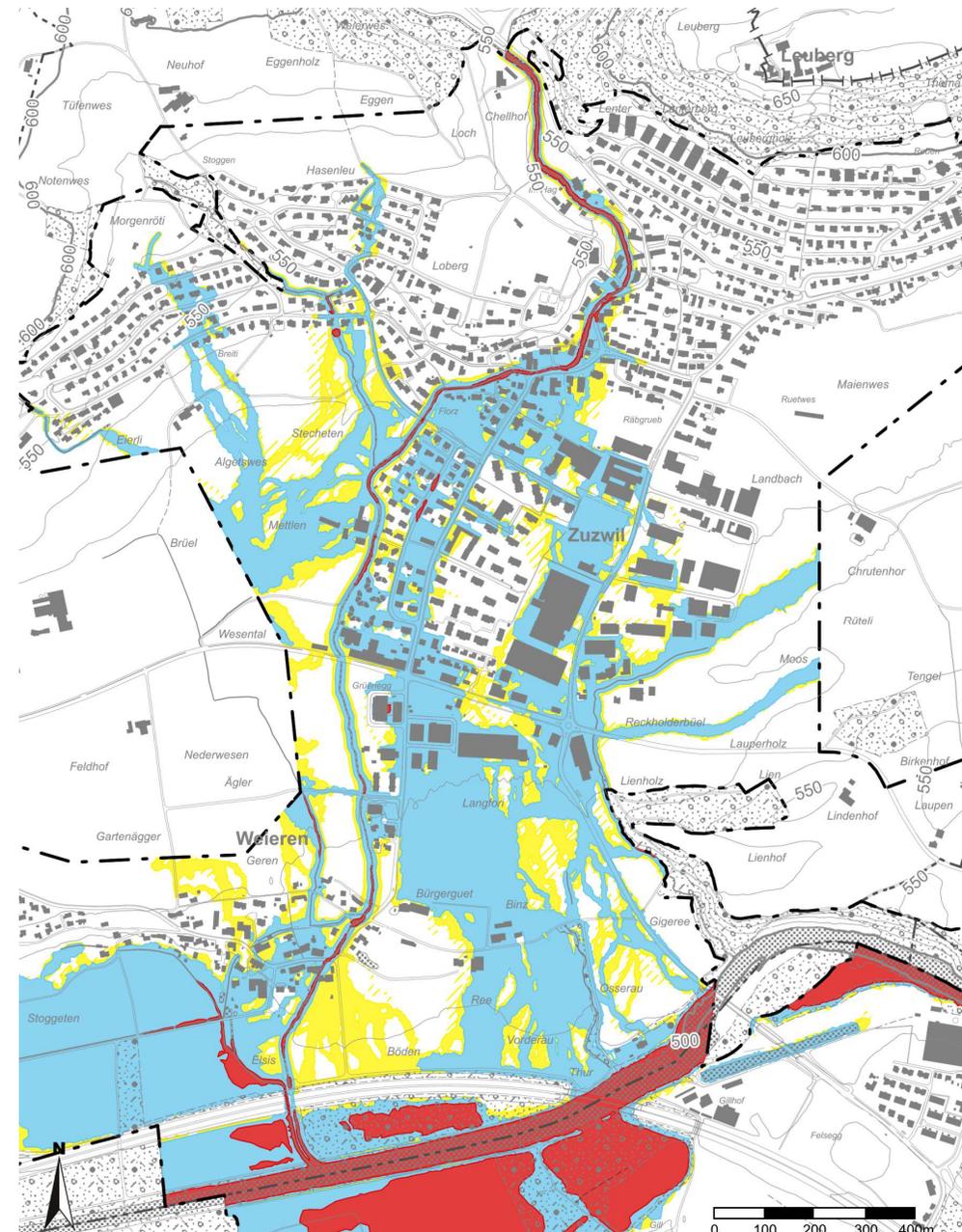
- Ausgangslage
- System Retention mit Teilausbau
- Projektierungsgrundsätze
- Projektanforderungen
- Massnahmen
- Kostenermittlung

# Ausgangslage

## Gefahrenkarte

- Grosse Bereiche mit mittlerer Gefährdung
  - Wohnzone
  - Gewerbe
  - Schule
- Gefahrenquellen Wasser
  - Dorfbach
  - Wantenbach
  - Gerenbach

27.09.2023



---

# Ausgangslage

Bis September 2021:

Erarbeitung Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit Projektgruppe

- Variantenstudium für vier Projektvarianten
- Gewählte Bestvariante aus der Projektgruppe: **Retention mit Teilausbau**
  - ✓ Bestvariante gemäss Variantenstudium
  - ✓ Favorisierte Variante der Projektgruppe
  - ✓ Unterstützung der Projektvariante seitens Kanton St.Gallen
  - ✓ Unterstützung der Bestvariante durch Begleitgruppe
- Informationsanlass am 27.09.2021

---

# Ausgangslage

Ab 2022 Erarbeitung eines Vorprojekts für Variante **Retention mit Teilausbau**

– Planungstiefe

- Auf Basis der Machbarkeit werden Konzeption und Wirtschaftlichkeit optimiert
- Hydraulisch robustes System: Gerinneverlauf, Längenprofil, Abflusskapazität
- Noch keine «parzellenscharfe» Planung, keine Detaillösungen
- Genauigkeit der Kostenschätzung +/-20%

– Regelmässiger Einbezug der Projektgruppe

- Lösungen durch IUB erarbeitet und vorgeschlagen
- Entscheide durch Projektgruppe gefällt

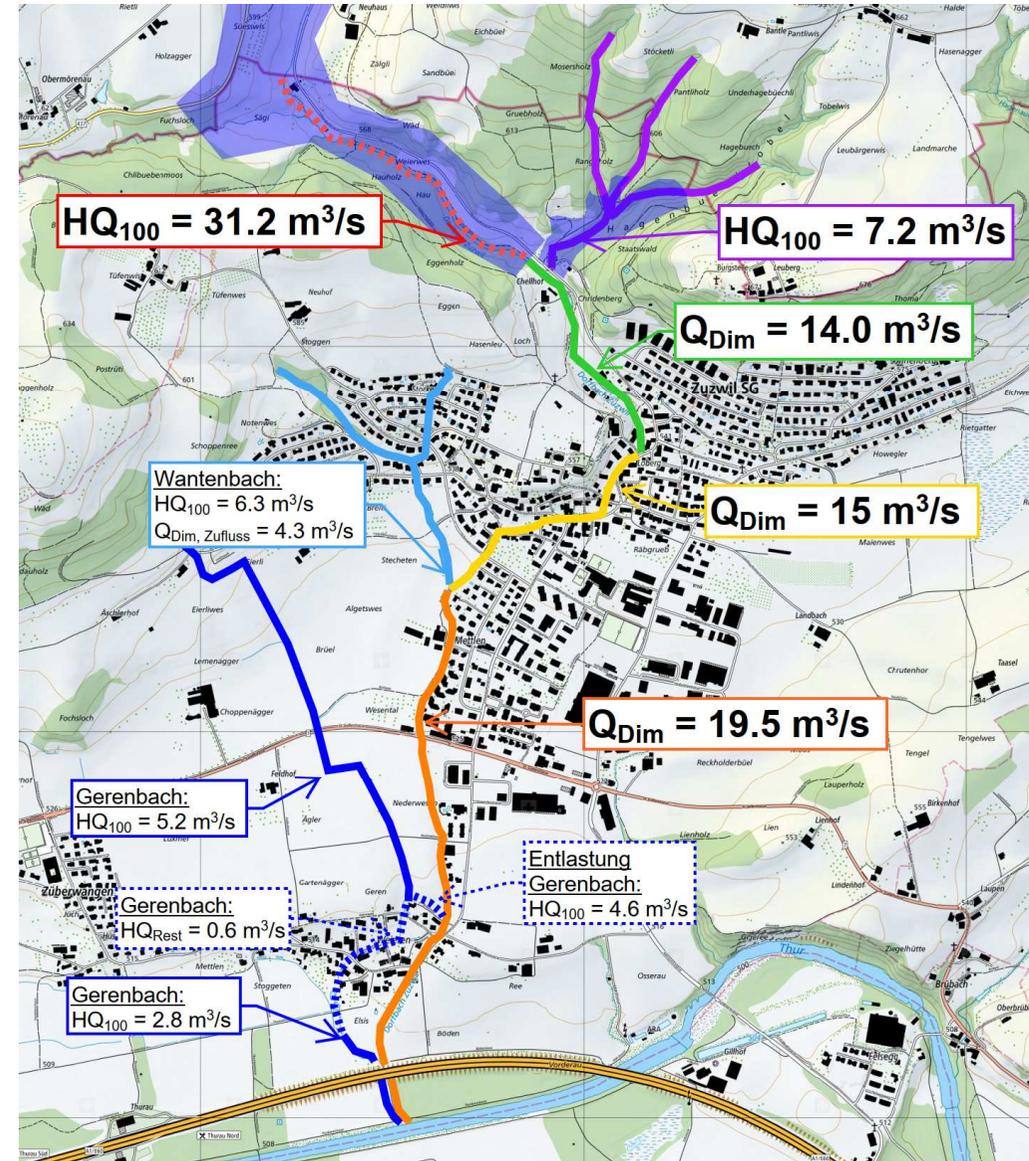
# System Retention mit Teilausbau

## Charakteristik Dorfbach

- Kleines Einzugsgebiet
- Hohe und kurze Abflussspitzen bei Hochwasser
- Geschiebeeintrag aus Chellbach
- Mobilisierung von Schwemmholz möglich

## Hydrologische Abklärungen

- Überprüfung der hydrologischen Werte aus der Naturgefahrenkarte in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wasser und Energie Kanton St.Gallen
- Bestätigung und verbindliche Festlegung der Abflusswerte für die Projektierung  
→ Faktenblatt  $Q_{Dim}$  von Mai 2022



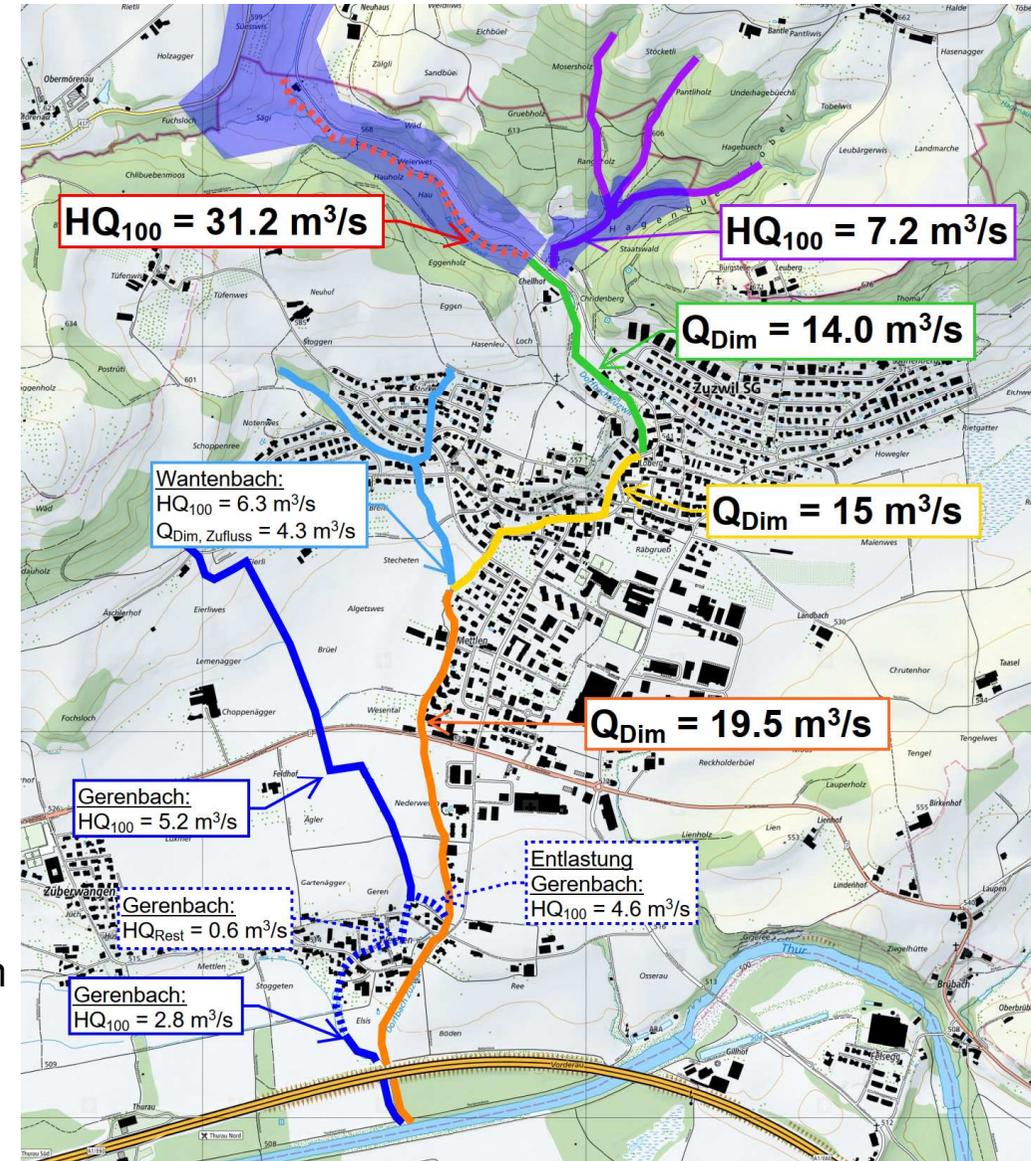
# System Retention mit Teilausbau

## Massnahmen zum Hochwasserschutz

- Retentionsbecken Dorfbach und Chellbach
  - Aufgrund der Topografie und bestehender Gebäude sind zwei Dämme erforderlich
- Teilausbau Dorfbach ab Retention bis Autobahndurchlass
  - Reduktion der Ausbauwassermenge ( $Q_{Dim}$ ) durch Retention
- Entlastungsgerinne Gerenbach in Dorfbach

## Weitere Massnahmen nach WBG Art. 4

- Naturnahe Gewässerstrukturen und Uferbestockung
- Herstellung der aquatischen Längsvernetzung zwischen Thurmündung und Retention
- Ermöglichen einer naturnahen Morphodynamik



---

# Projektierungsgrundsätze

**Planungsrelevante Entscheide wurden durch die Projektgruppe gefällt.**

## **In Absprache mit der Projektgruppe**

- Nach Möglichkeit Erhalt der Sohlenlage gemäss heutigem Stand
  - Weitgehender Verzicht auf Sohlenabsenkungen
  - Verzicht auf Dämme
- Gewährleistung des Geschiebetransports im Dorfbach von der Retention bis zum Autobahndurchlass
  - Dafür einheitliche mittlere Sohlenbreite von 4.0 m
- Prüfung der bestehenden Bachquerungen und weitgehender Erhalt bzw. Ersatz

---

# Projektierungsgrundsätze

**Planungsrelevante Entscheide wurden durch die Projektgruppe gefällt.**

## **In Absprache mit der Projektgruppe**

- Kein Erhalt von sanierungsbedürftiger Bausubstanz (Ufermauern, Brücken usw.)
- Optimierung Platzbedarf für Gerinneausbau im Dorfkern
  - Lokal einseitige Ufermauern bei gewässernahen Gebäuden
- Ökologisch wertvolles Gerinne mit ausgeprägtem Talweg
  - Gewässertypische Fauna
  - Gewässertypische Flora
  - Berücksichtigung Klimawandel (Hitzeperioden, Niederwasser usw.)
- Minimale Tangierung bestehender Infrastruktur: Strassen, Werkleitungen usw.

---

# Projektierungsgrundsätze

**Einzelne Zwischenstände des Projekts wurden mit dem AWE und dem ANJF besprochen und optimiert. Damit konnte eine hohe Projektakzeptanz seitens Kanton erwirkt werden.**

## **Zusätzliche Anforderungen seitens AWE**

- Frühzeitige Berücksichtigung des Unterhaltszugangs
- Berücksichtigung provisorischer Gewässerraum gemäss kantonaler Vorgaben
- Variable Böschungsneigungen von 1:2 bis 2:3 mit pendelndem Gerinne zur Ermöglichung der Quervernetzung (Wasser-Land-Verzahnung)

## **Zusätzliche Anforderungen seitens ANJF**

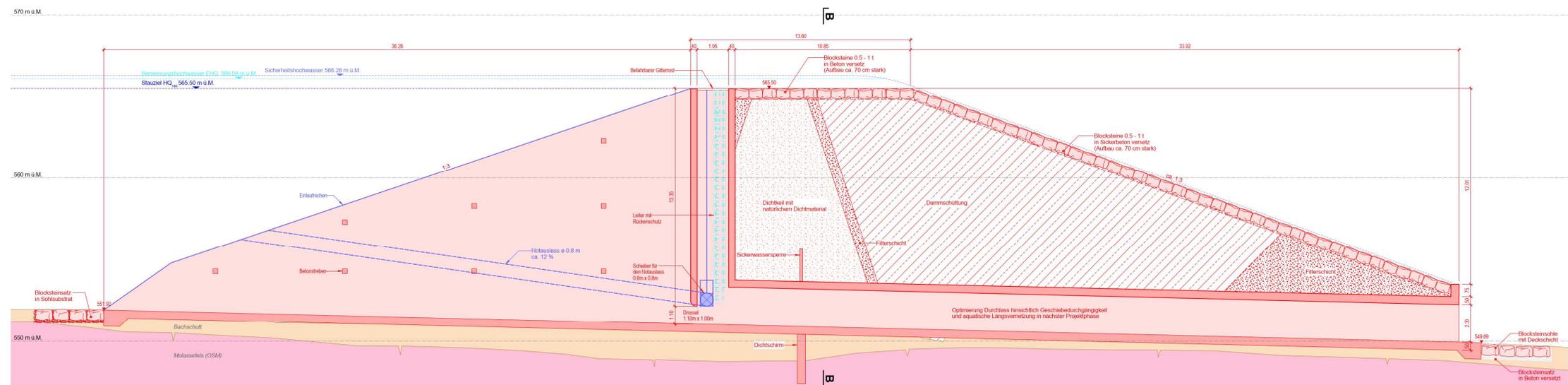
- Aquatische Längsvernetzung von Thur bis Retention
- Förderung des Dorfbachs als wertvolles Fischgewässer
- Wiederherstellung und Förderung der bestehenden, teilweise geschützten Uferbestockung



# Massnahmen

## Retention: Längsschnitt Damm Dorfbach

Schnitt A - A 1:100  
Damm Dorfbach



27.09.2023



---

# Massnahmen

## Retention – Situation heute



27.09.2023

---

# Massnahmen

## Retention – Orthofoto heute



27.09.2023

---

# Massnahmen

## Retention - Visualisierung



27.09.2023

---

# Massnahmen

## Retention - Visualisierung



27.09.2023

---

# Massnahmen

## Retention – Beispielfotos Retentionsdamm Luterbach

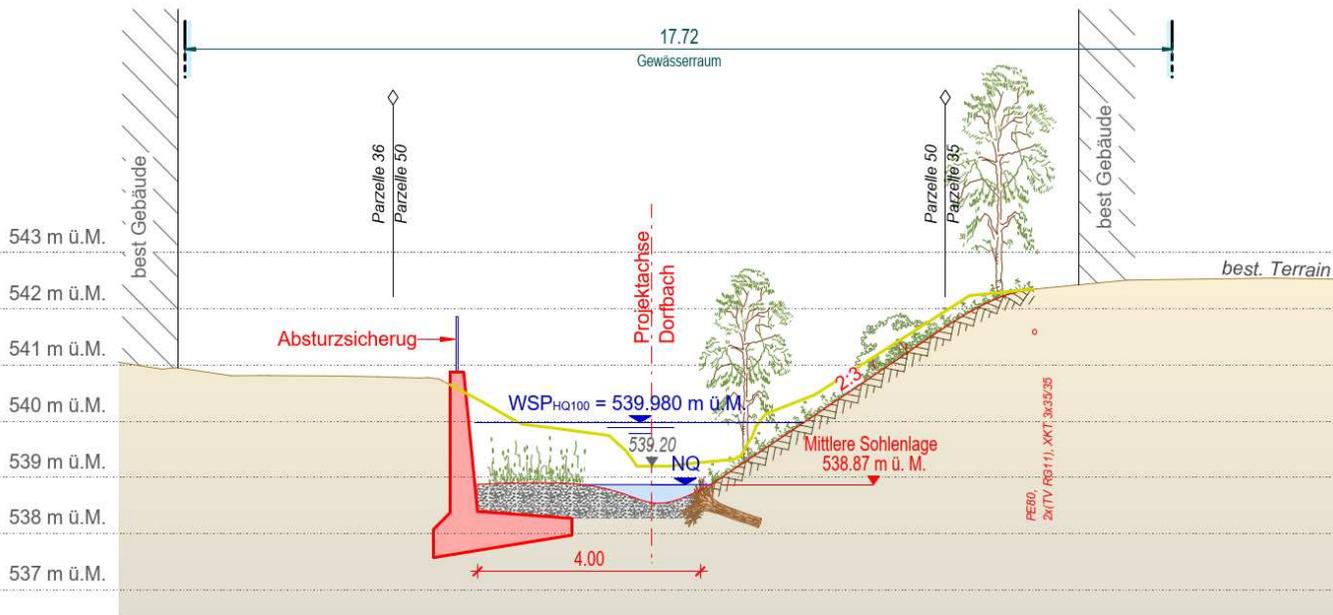


27.09.2023

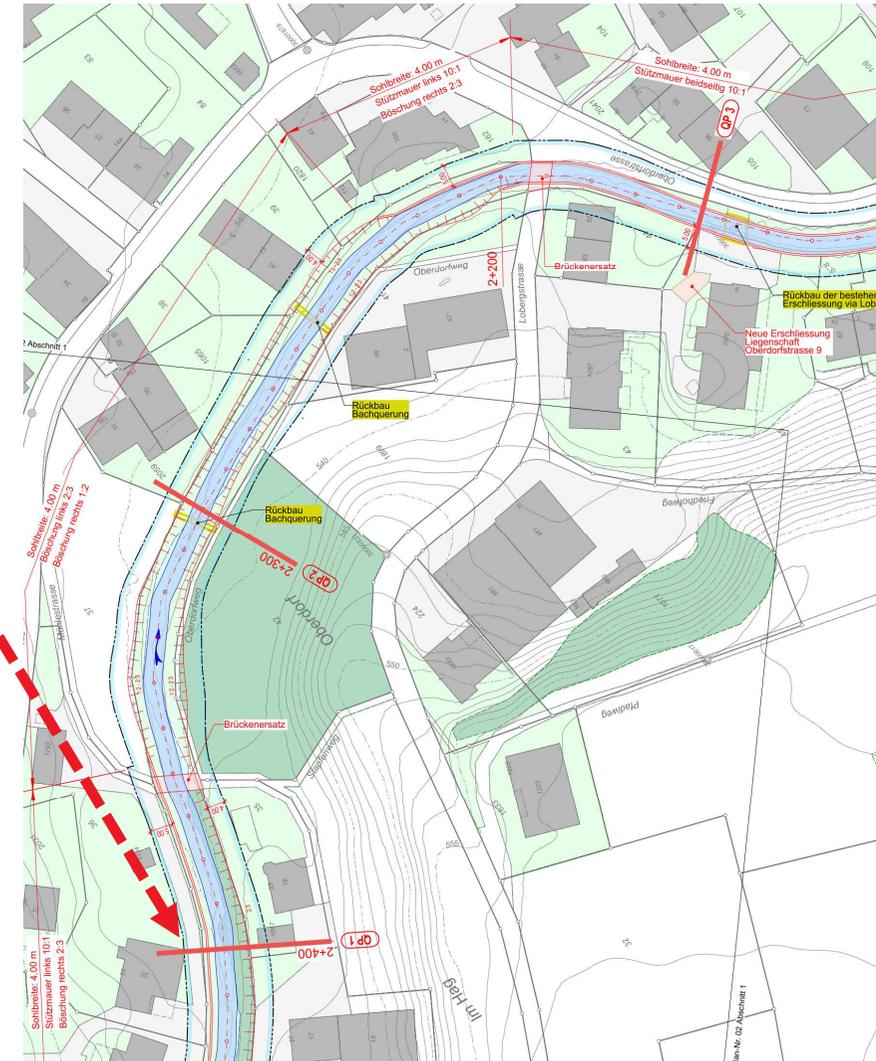
# Massnahmen

## Teilausbau: Mühlestrasse

km 2+400  
Blick in Fließrichtung



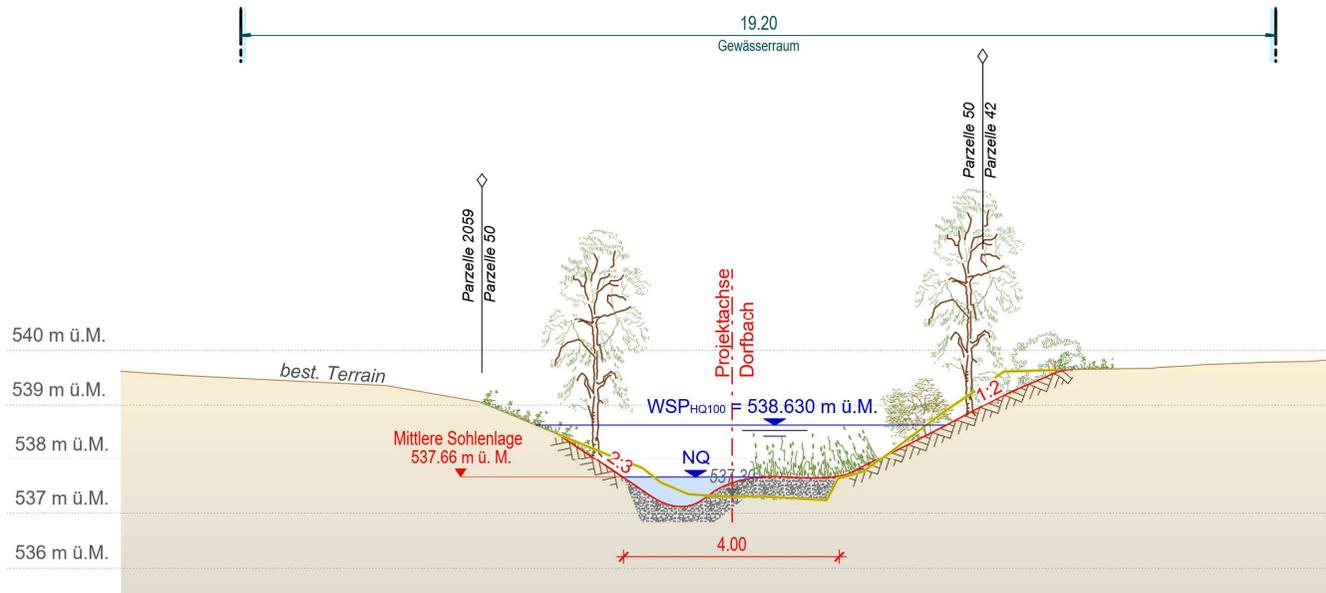
27.09.2023



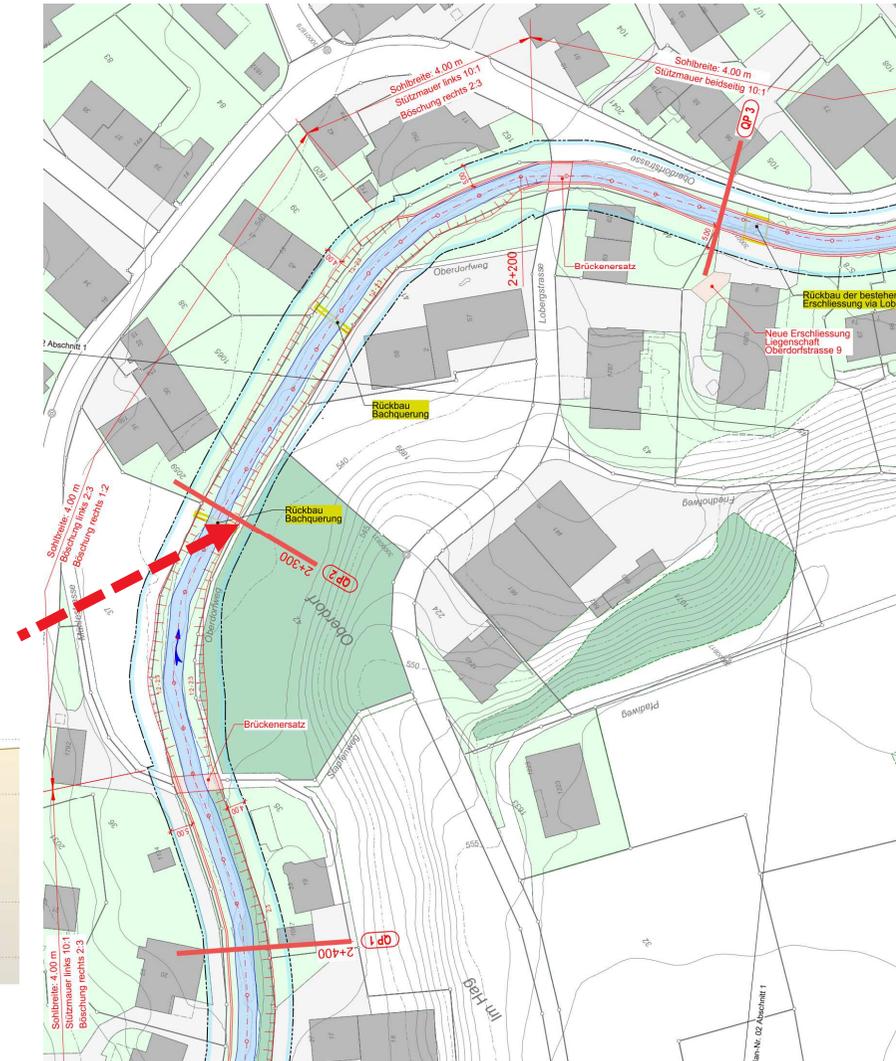
# Massnahmen

## Teilausbau: Oberdorfstrasse

km 2+300  
Blick in Fließrichtung



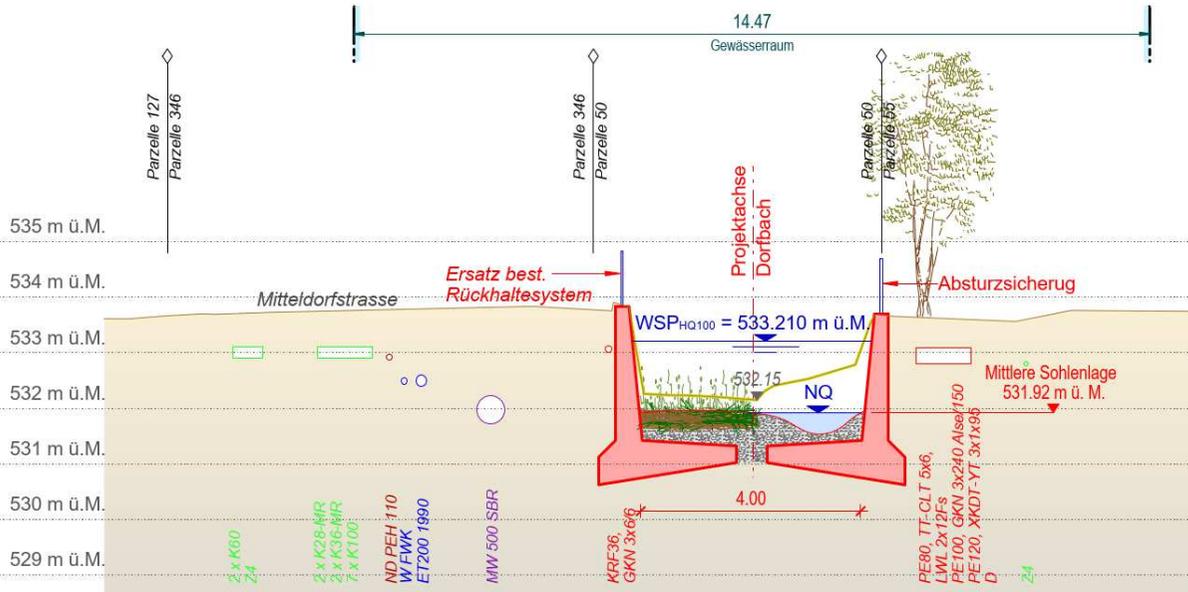
27.09.2023



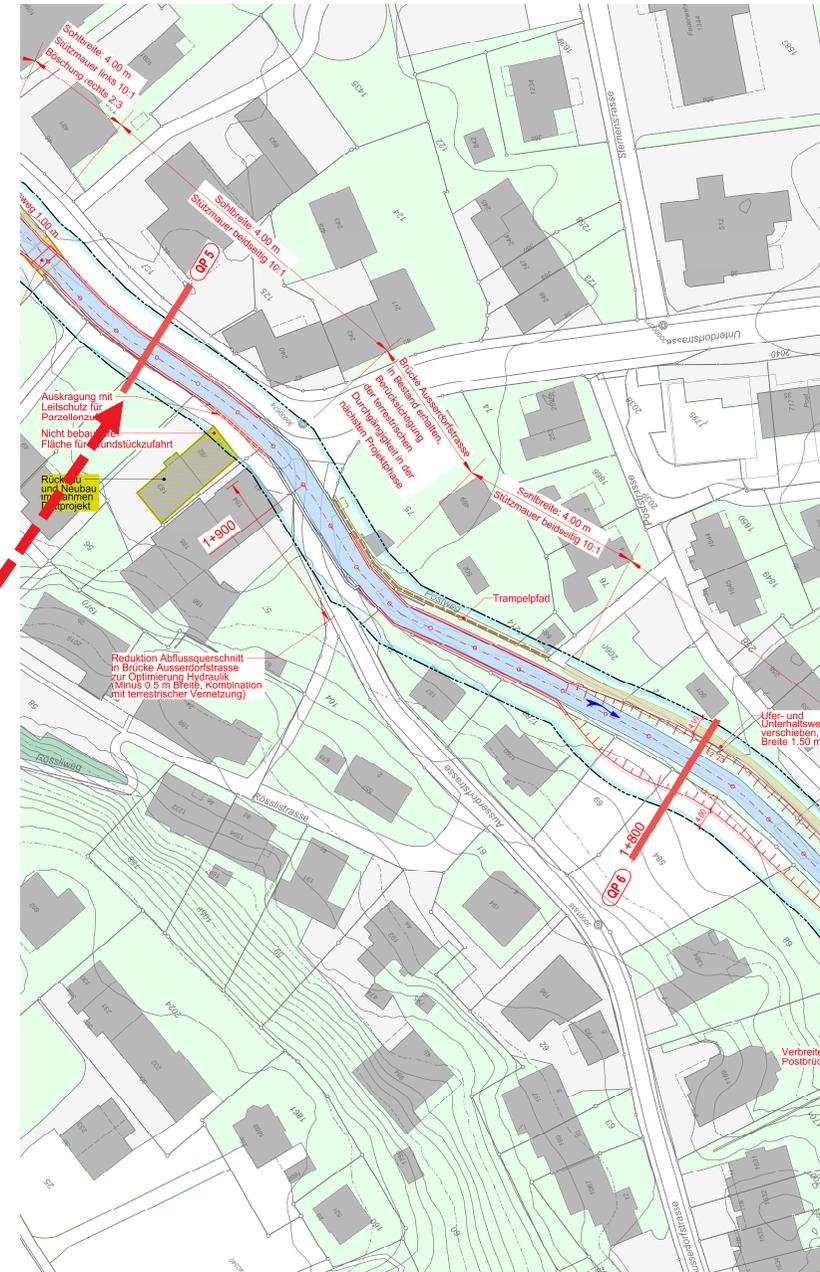
# Massnahmen

## Teilausbau: Dorfmarkt

km 1+942  
Blick in Fließrichtung



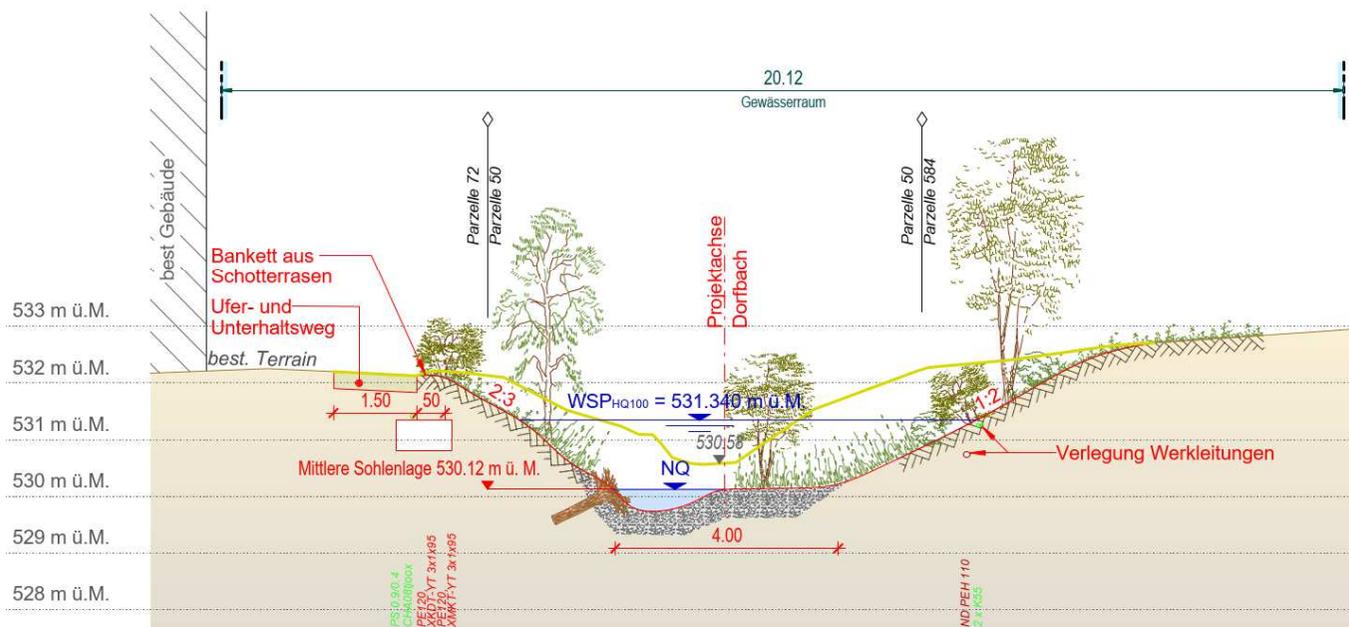
27.09.2023



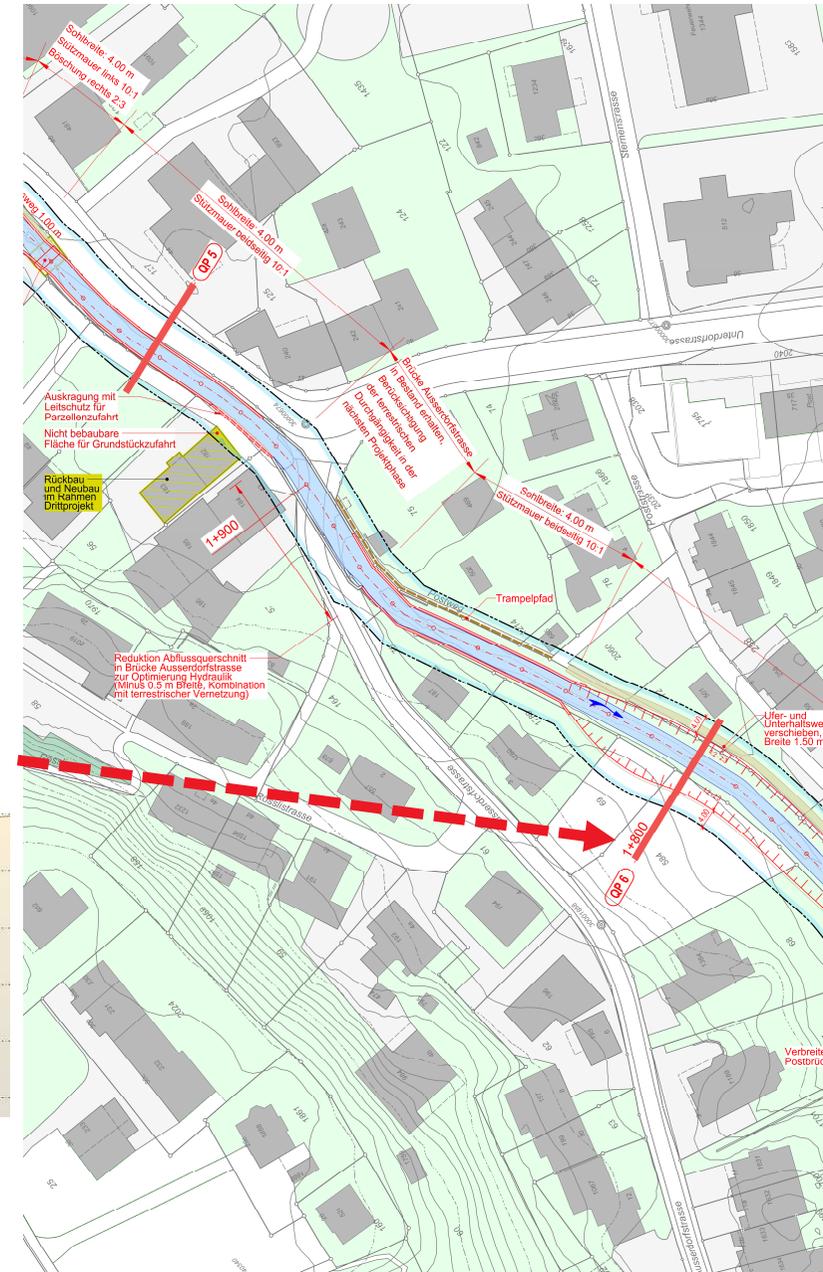
# Massnahmen

## Teilausbau: Postweg

km 1+800  
Blick in Fliessrichtung



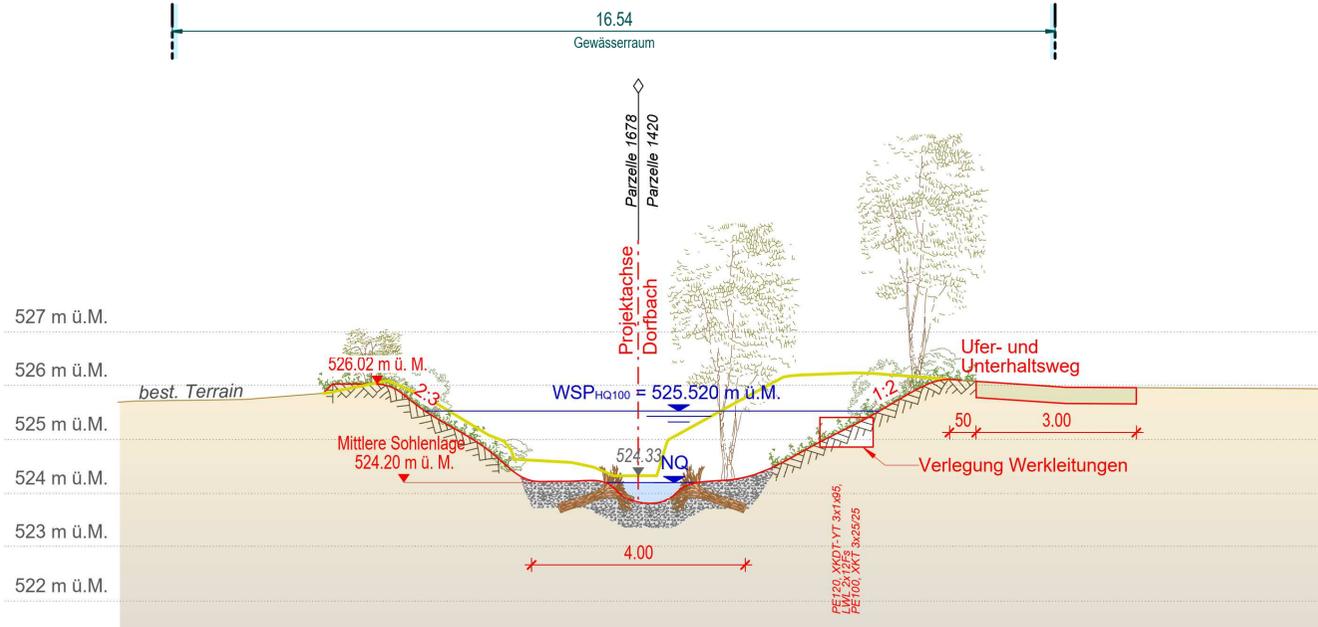
27.09.2023



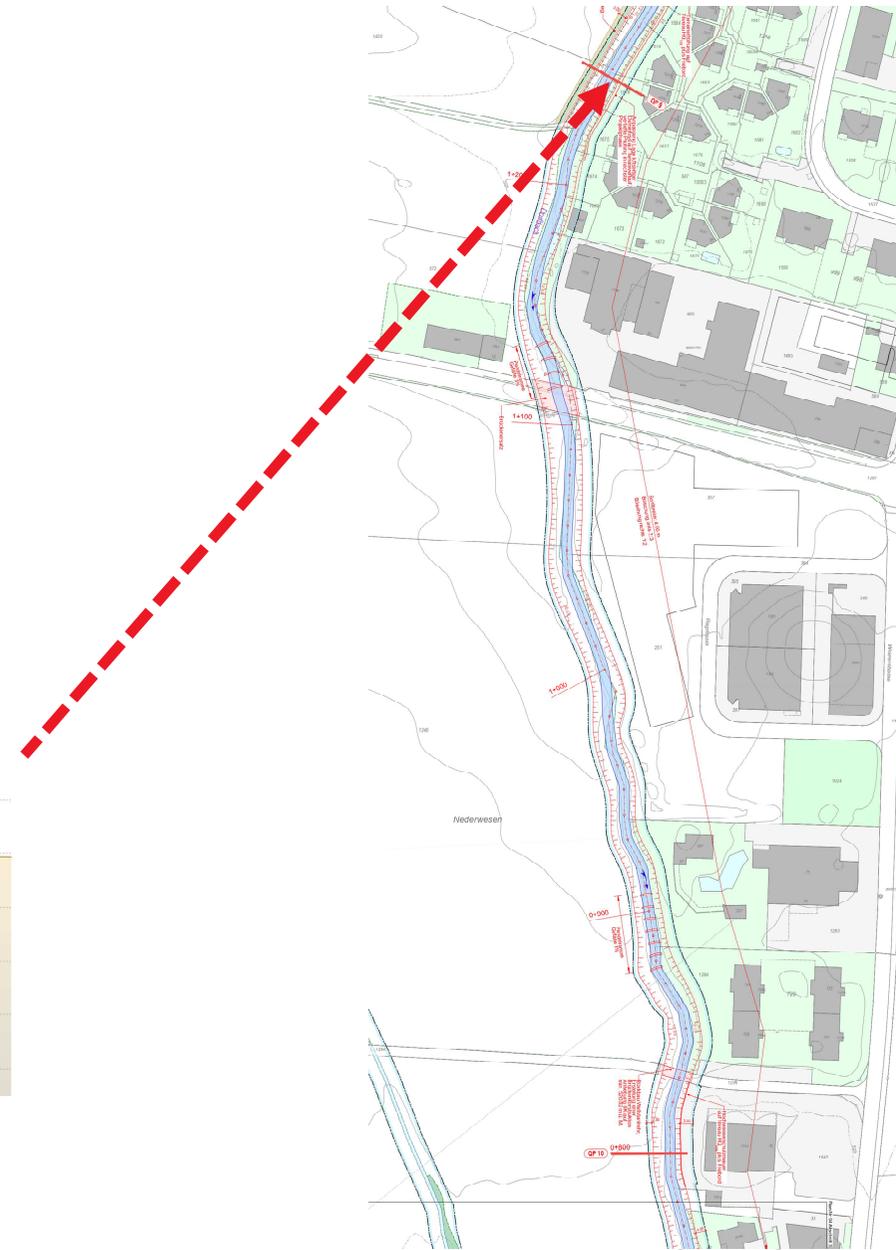
# Massnahmen

## Teilausbau: Grünegg

km 1+247  
Blick in Fließrichtung



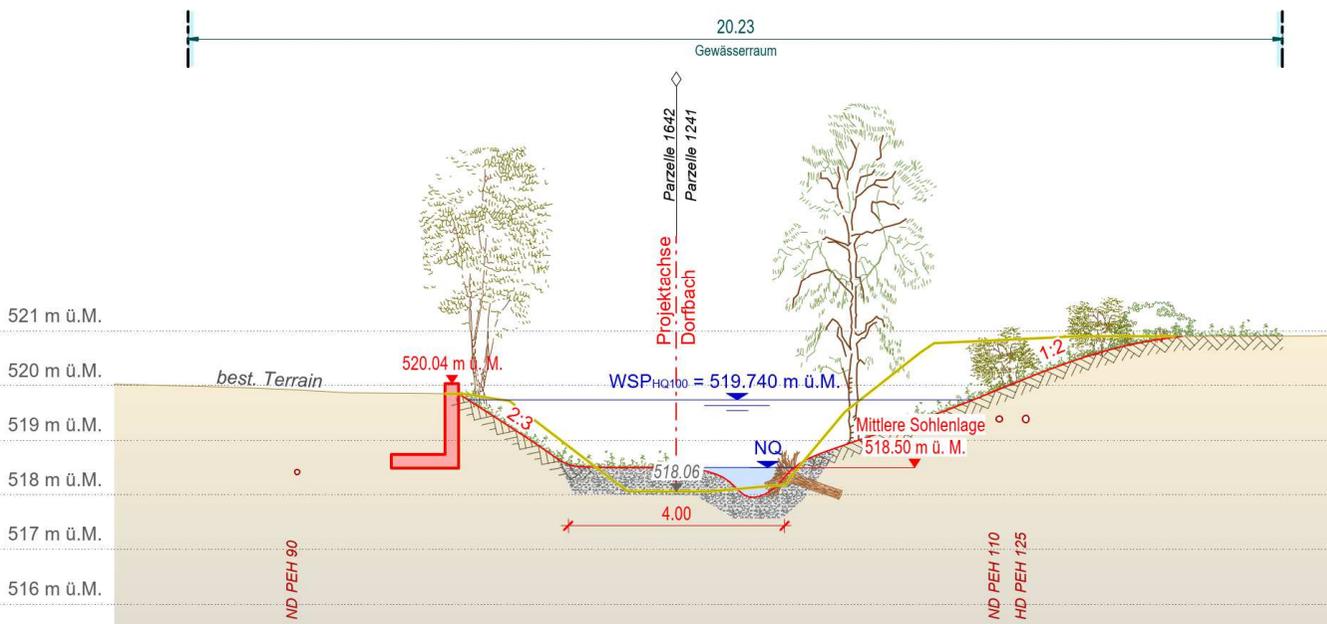
27.09.2023



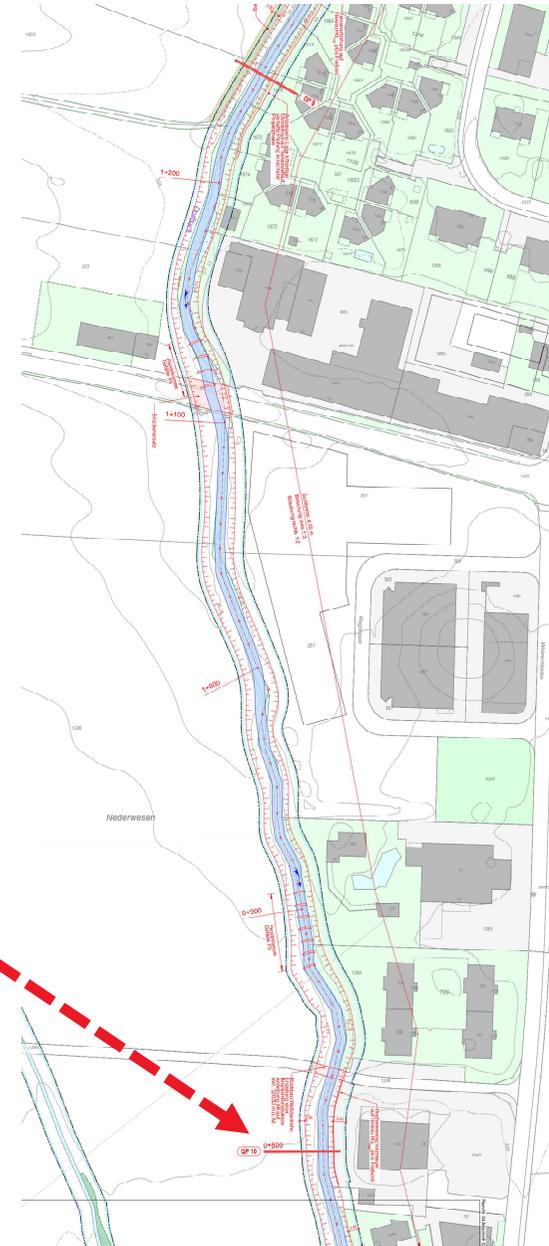
# Massnahmen

## Teilausbau: Brunner Felix AG

km 0+800  
Blick in Fließrichtung



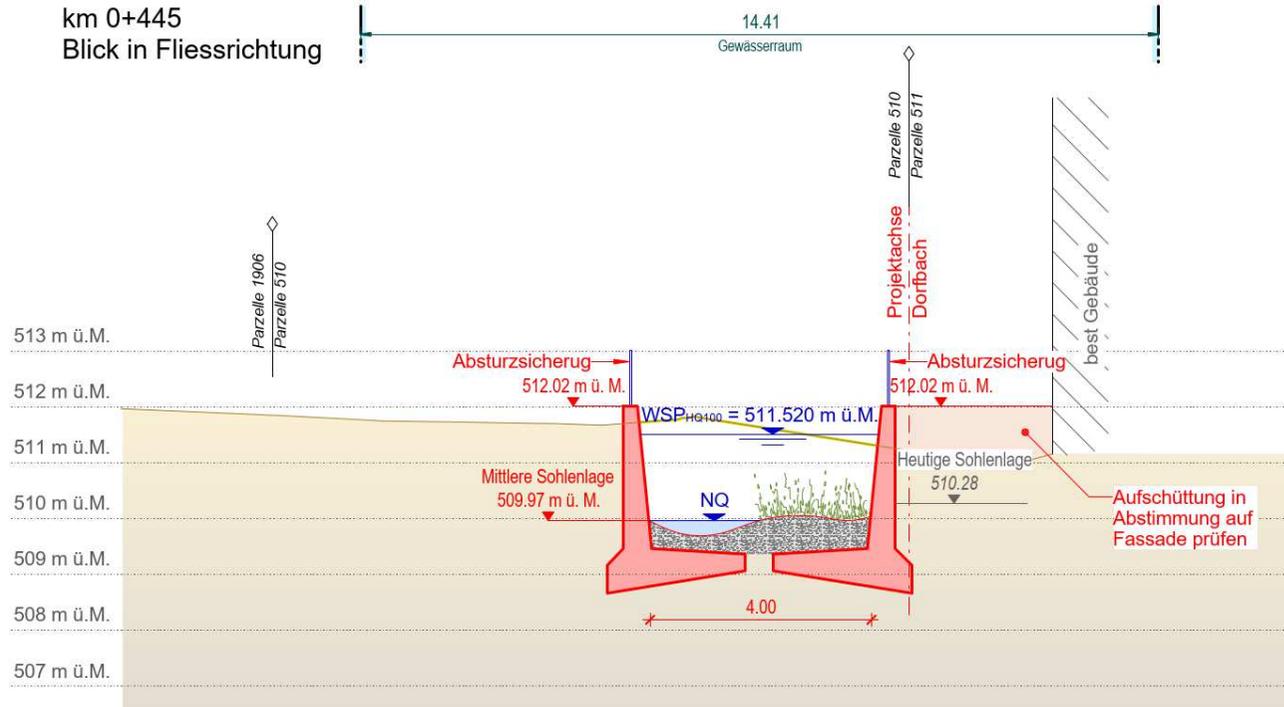
27.09.2023



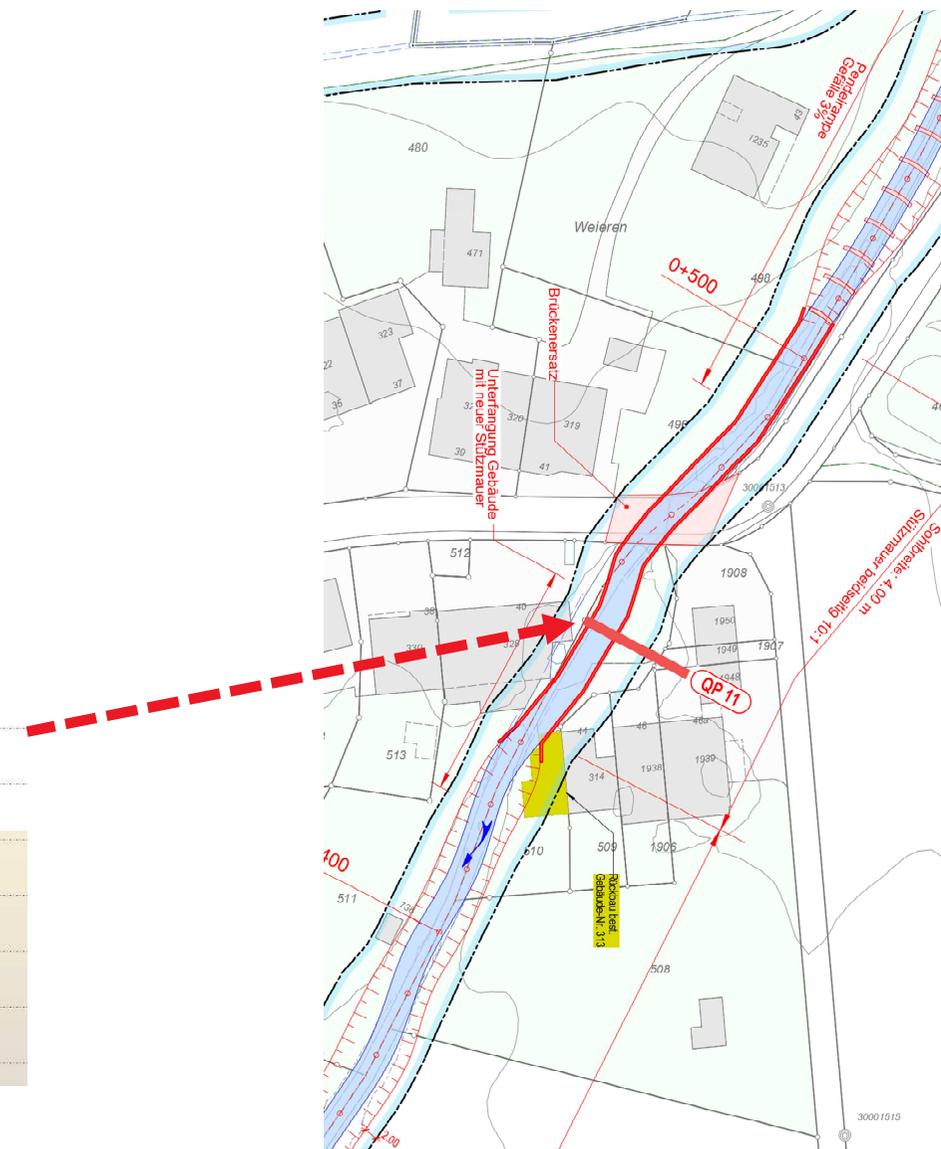
# Massnahmen

## Teilausbau: Weieren

km 0+445  
Blick in Fliessrichtung



27.09.2023



---

# Kostenermittlung

## Baukosten

- Kosten pro Laufmeter oder m<sup>2</sup> anhand von Referenzprojekten
- Ermittlung nach Massnahme
  - Retentionsdamm Dorfbach und Chellbach
  - Strassenumlegung Oberdorfstrasse
  - Gerinneausbau und Revitalisierung Dorfbach
  - Fischgängige Pendelrampen
  - Ufermauern (einseitig, zweiseitig)
    - › inkl. Baugrubensicherung
    - › inkl. Wiederherstellung Strassenbelag
  - Hochwasserentlastung Gerenbach
  - Werkleitungsumlegungen
  - Ersatz Brücken inkl. Rückbau
  - Wasserhaltung wo erforderlich
  - Rückbau bestehender Bachverbau

---

# Kostenermittlung

**Gesamtkosten: 23.054 Mio. CHF**

	Dammbau und Strassenumlegung	Wasserbau Retention bis Autobahndurchlass	Wasserbau Autobahndurchlass bis Thur
<b>Baukosten</b>	6'633'000.- CHF	12'498'000.- CHF	961'000.- CHF
<b>Honorare</b>	1'025'000.- CHF	1'813'000.- CHF	124'000.- CHF
<b>TOTAL</b>	7'658'000.- CHF	14'311'000.- CHF	1'085'000.- CHF

- Kosten inkl. 7.7% MwSt.
- Genauigkeit +/-20%
- Kostenbasis 2022

27.09.2023

---

# Zusammenfassung: Vorteile des Projekts

- Hochwassersicherheit für Zuzwil
- Rückhalt von Schwemmholz und grossem Geschiebe in Retention
- Gebäude und öffentliche Institutionen sind nicht mehr in der Gefahrenzone (Aufwertung der Liegenschaft)
- Keine Objektschutzmassnahmen mehr notwendig
- Ökologische Aufwertung / Geringere Gewässerdimension / Gewässerraum unterhalb Rückhalteraum
- Sicherstellung der Fischgängigkeit
- Schonungsvoller Umgang mit Grundeigentum
- Schaffung eines erlebbaren Gewässers
- Investition für die nächsten Generationen
- «Neues» Gerinne wird gebaut
- Werkleitungen sind weniger tangiert
- Optisch weniger einschneidend für Dorfkern (Ortsbildschutz)

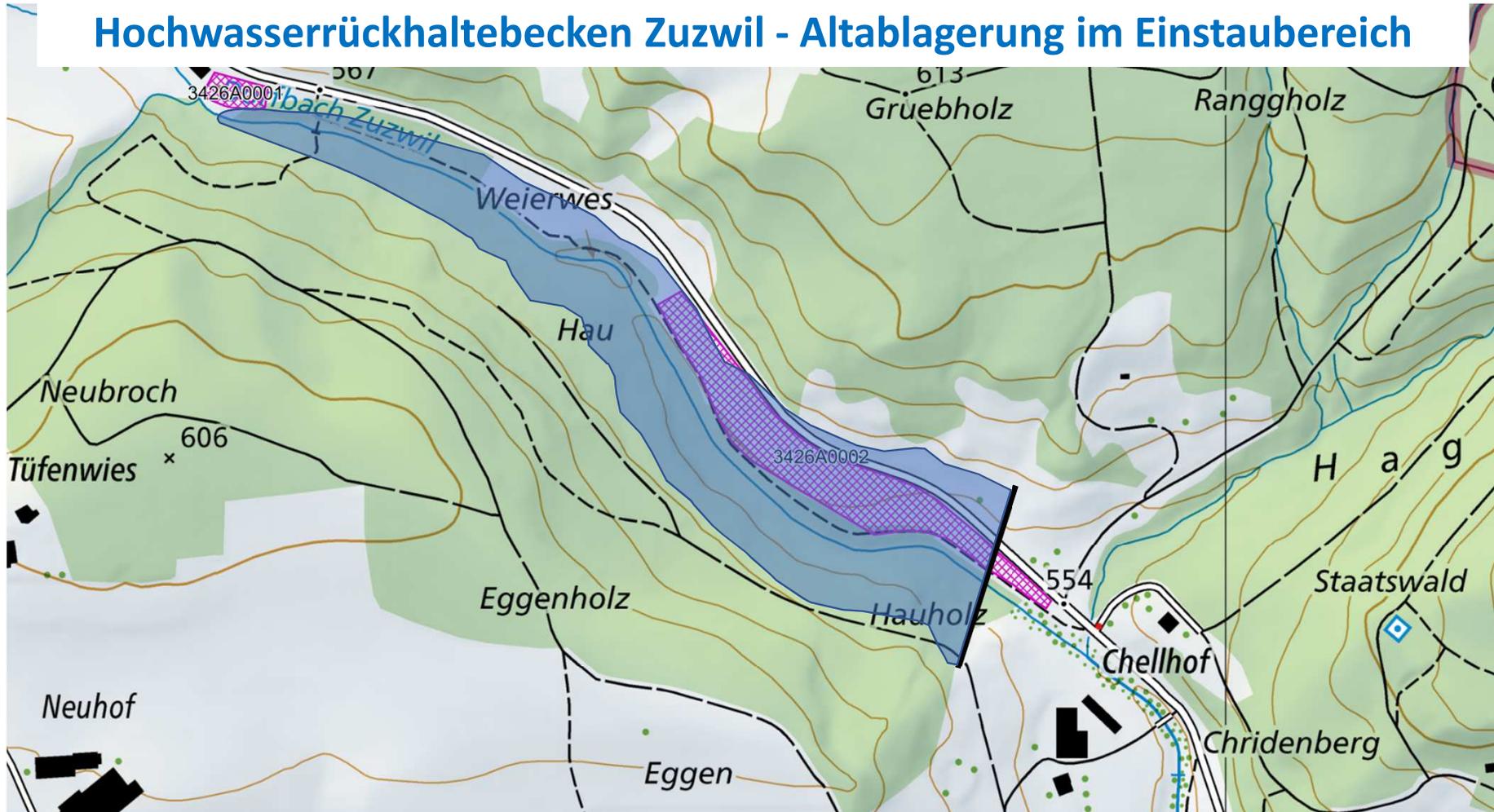


---

## Info belasteter Standort

Felix Sager

## Hochwasserrückhaltebecken Zuzwil - Altablagerung im Einstaubereich



27.09.2023



**GRUNDBAUBERATUNG -  
GEOCONSULTING AG**  
INGENIEURE FÜR GEOTECHNIK,  
HYDROGEOLOGIE, ALTLASTEN,  
MESSTECHNIK UND UMWELTECHNIK

Helvetiastrasse 41  
9000 St.Gallen  
Tel. 071 244 88 44  
Fax 071 244 88 16  
info@grundbau.ch  
www.grundbau.ch



27.09.2023



**GRUNDBAUBERATUNG -  
GEOCONSULTING AG**

INGENIEURE FÜR GEOTECHNIK,  
HYDROGEOLOGIE, ALTLASTEN,  
MESSTECHNIK UND UMWELTECHNIK

Helvetiastrasse 41  
9000 St.Gallen  
Tel. 071 244 88 44  
Fax 071 244 88 16  
[info@grundbau.ch](mailto:info@grundbau.ch)  
[www.grundbau.ch](http://www.grundbau.ch)



27.09.2023



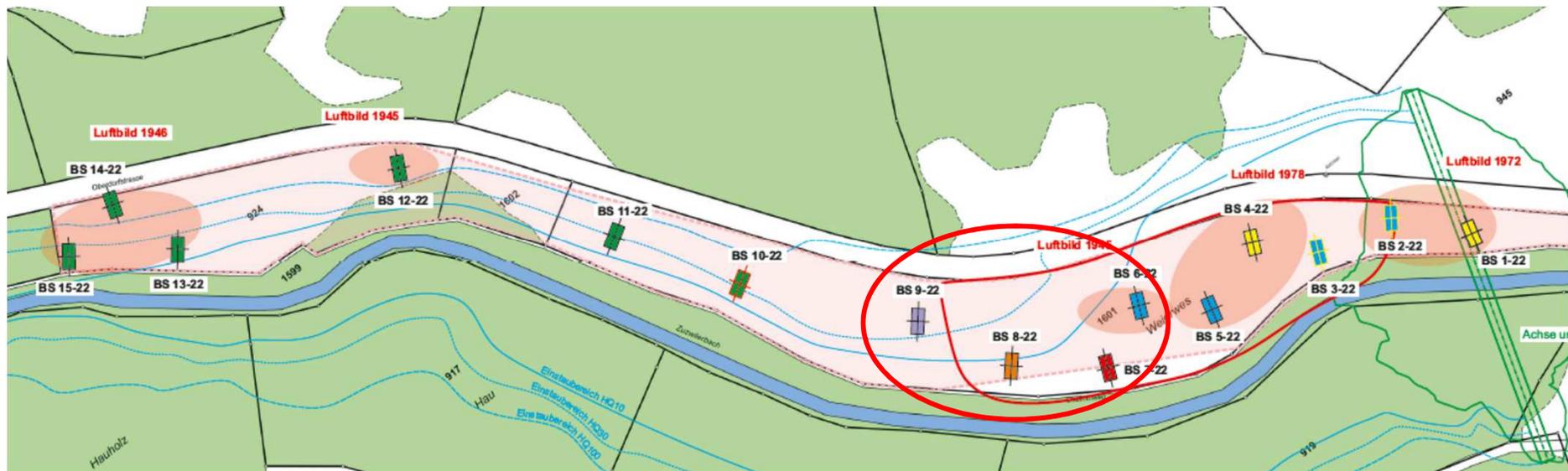
**GRUNDBAUBERATUNG -  
GEOCONSULTING AG**

INGENIEURE FÜR GEOTECHNIK,  
HYDROGEOLOGIE, ALTLASTEN,  
MESSTECHNIK UND UMWELTECHNIK

Helvetiastrasse 41  
9000 St.Gallen  
Tel. 071 244 88 44  
Fax 071 244 88 16  
[info@grundbau.ch](mailto:info@grundbau.ch)  
[www.grundbau.ch](http://www.grundbau.ch)

## Schadstoffe:

- Im Zentrum örtlich hohe / sehr hohe Belastungen mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen PAK
  - PAK eigentlich schlecht wasserlöslich, aufgrund sehr hoher Konzentration aber allenfalls doch problematisch
  - Es fehlen Sickerwassermessungen (Prüfung der effektiven Beeinflussung des Schutzgutes) → Nachforderung der kantonalen Behörde.
- Kernbohrungen zur Sickerwasserentnahme, Baggerschlitze (Eingrenzung der Belastung), Oberbodenbeprobung



27.09.2023



**GRUNDBAUBERATUNG -  
GEOCONSULTING AG**  
INGENIEURE FÜR GEOTECHNIK,  
HYDROGEOLOGIE, ALTLASTEN,  
MESSTECHNIK UND UMWELTECHNIK

Helvetiastrasse 41  
9000 St.Gallen  
Tel. 071 244 88 44  
Fax 071 244 88 16  
info@grundbau.ch  
www.grundbau.ch

## Rechtliches:

### Altlasten-Verordnung Art. 3

Belastete Standorte dürfen durch die Erstellung oder Änderung von Bauten und Anlagen nur verändert werden, wenn:

- a. sie nicht sanierungsbedürftig sind und durch das Vorhaben nicht sanierungsbedürftig werden; oder
- b. ihre spätere Sanierung durch das Vorhaben nicht wesentlich erschwert wird oder sie, soweit sie durch das Vorhaben verändert werden, gleichzeitig saniert werden.

### Problem Rückhaltebecken:

- Periodischer Einstau von heute ungesättigten, d.h. über dem Grundwasser liegenden Bereichen
- Mögliche verstärkte Mobilisation von Schadstoffen durch verstärkte Auswaschung
- Mögliche Erosion mit Verlagerung von belastetem Material ins Fließgewässer



## Weitere Schritte:

- Bereits ausgeführt:
  - Definition des Pflichtenheftes für die weiteren Untersuchungen inkl. Zustimmung des Amtes zum Vorgehen
  - Oberbodenbeprobung (eher unkritische Resultate)
- Ausstehend
  - Kernbohrungen mit Filterrohr-Ausbau und Sickerwasserbeprobung → im Oktober/November
  - Baggerschlitze zur Eingrenzung der Ausdehnung der hohen Belastungen → im Oktober/November
  - Gefährdungsabschätzung und altlastenrechtliche Einstufung
  - → Entscheid ob die Belastungen mit/ohne Retentionsdamm ausgehoben werden müssen

## Kosten

- vorerst Gemeinde (vom Kanton als realleistungspflichtig definiert)
- Später: Kostenteilungsverfügung durch Kanton

27.09.2023



**GRUNDBAUBERATUNG -  
GEOCONSULTING AG**  
INGENIEURE FÜR GEOTECHNIK,  
HYDROGEOLOGIE, ALTLASTEN,  
MESSTECHNIK UND UMWELTECHNIK

Helvetiastrasse 41  
9000 St.Gallen  
Tel. 071 244 88 44  
Fax 071 244 88 16  
[info@grundbau.ch](mailto:info@grundbau.ch)  
[www.grundbau.ch](http://www.grundbau.ch)



---

# Vorprüfung Wasserbau Kanton St.Gallen

Remo Solèr



# Vorstellung Vorprüfung durch Kanton St.Gallen

27. September 2023

Remo Solèr  
Abteilung Wasserbau

# Wasserbauliche Anforderungen an ein Hochwasserschutzprojekt

Das Wasserbauprojekt muss

- das Siedlungsgebiet vor einem Hochwasser  $HQ_{100}$  schützen (Schutzziel).
- die ökologische Situation des Gewässers soweit verbessern, als dies die örtlichen Gegebenheiten zulassen (Art. 37 GschG).  
→ **Voraussetzung für Genehmigung / Mitfinanzierung**
- einen möglichst hohen Nutzen/Kosten-Faktor aufweisen.  
→ **relevant für Mitfinanzierung**



# Varianten

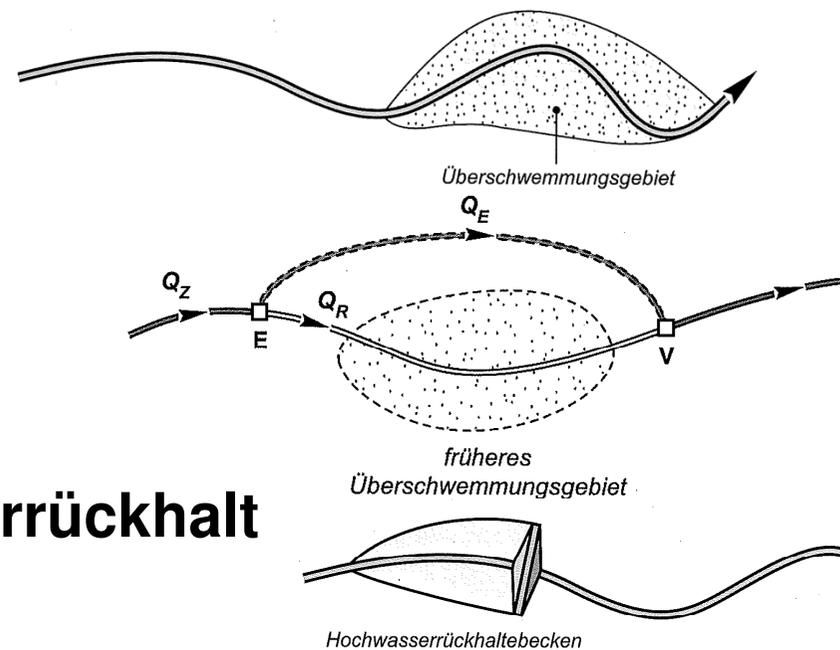
## Flussbauliche Konzepte / Strategien

- **Gefahrenzonenplanung** (Gefahrengebiete meiden)
- **Objektschutz** (Gefahren – temporär – reduzieren)

- **Durchleiten / Ausbau**  
(Kapazität vergrössern)

- **Umleiten**  
(Risikogebiet meiden)

- **Rückhalten / Hochwasserrückhalt**  
(Abfluss dämpfen/dosieren)



Variante  
«Vollausbau»  
2017

Variante  
«Hochwasserentlastungsstollen»  
»  
2019

Variante  
«Retention mit Teilausbau»  
2023



# Durchgeführte kantonale Vorprüfungen

- Alle drei Varianten
  - «Gerinneausbau»
  - «Entlastungsstollen»
  - «Retention mit Teilausbau»

wurden durch die kantonalen Fachstellen vorgeprüft.

- Wir gehen davon aus, dass alle Varianten werden bei entsprechender weiterer Ausarbeitung eine Genehmigungsfähigkeit erreichen können.
- Für alle Varianten wurde die grundsätzliche Beitragsberechtigung durch den Kanton anerkannt.



# Einschätzung Variante «Retention mit Teilausbau»

Folgende (relevante) Rückmeldungen **aus den kantonalen Fachstellen** (exkl. Wasserbau)

<b>ANJF</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• minimaler <b>Geschiebetrieb</b> durch Retentionsbauwerke gewährleisten</li><li>• <b>Bestockung</b> im gesamten Projektperimeter</li><li>• grosse Bäume möglichst erhalten</li></ul>
<b>AWE-NG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstellung Rückhaltebauwerke unter <b>Stauanlagengesetzgebung</b></li></ul>
<b>AWE-GW</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zusatzabklärungen bezüglich <b>Grundwasser</b> notwendig</li><li>• Massnahmen unterhalb des mittleren GWSP sind zu optimieren und zu begründen</li></ul>
<b>KFA</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Rodungen</b> können in Aussicht gestellt werden</li><li>• <b>Auswirkungen des Einstaus auf den Wald</b> sind zu klären</li><li>• evtl. notwendige Stabilitätsmassnahmen mit Auswirkungen auf den Wald sind aufzuzeigen</li></ul>
<b>TBA-KB</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strassenbauwerke sind auf kantonale Richtlinien und Normalien umzusetzen (auch hinsichtlich der Ausnahmetransportroute Typ II)</li></ul>

→ **Fazit: Klärungsbedarf und Auflagen identifiziert, keine No-Gos**



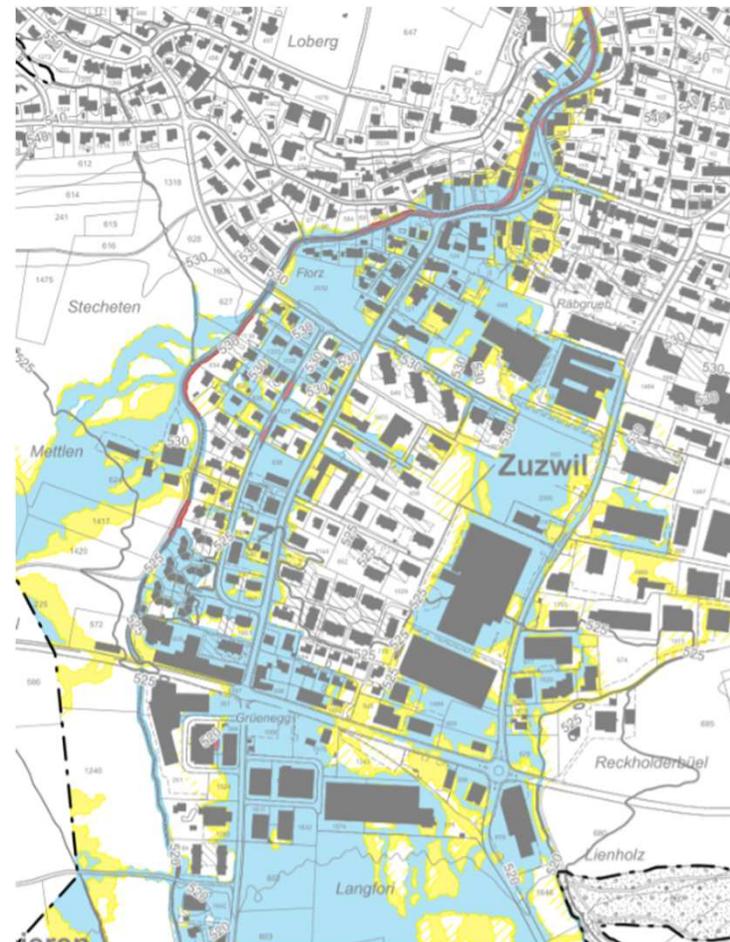
# Einschätzung Variante «Retention mit Teilausbau»

## Stellungnahme Abteilung Wasserbau

*(Alle) drei Varianten müssen den Hochwasserschutz für die Gemeinde Zuzwil erfüllen und sind realisierbar.*

Die Variante «Retention mit Teilausbau» schützt das Siedlungsgebiet von Zuzwil vor Überschwemmungen. Dazu ist ein grosser Eingriff oberhalb des Dorfes notwendig, der den Hochwasserschutz durch Retention grosser Abflüsse bewirkt.

Im Siedlungsgebiet sind Massnahmen und Aufwertungen an der best. wasserbaulichen Infrastruktur (Sohle und Ufer, Ufermauern, Brücken etc.) notwendig und vorgesehen.



# Einschätzung Variante «Retention mit Teilausbau»

## Stellungnahme Abteilung Wasserbau

### Unterster Abschnitt bis Mündung Thur

- Dieser Abschnitt ist im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes nicht zwingend erforderlich.
- Eine Realisierung und fischgängige Anbindung an die Thur ist aus wasserbaulicher Sicht auch zu begrüßen (und auch beitragsfähig), sollte aber nach Ansicht der Abteilung Wasserbau als eigenständiges Projekt behandelt werden.



Einmündung Alpbach in die Thur



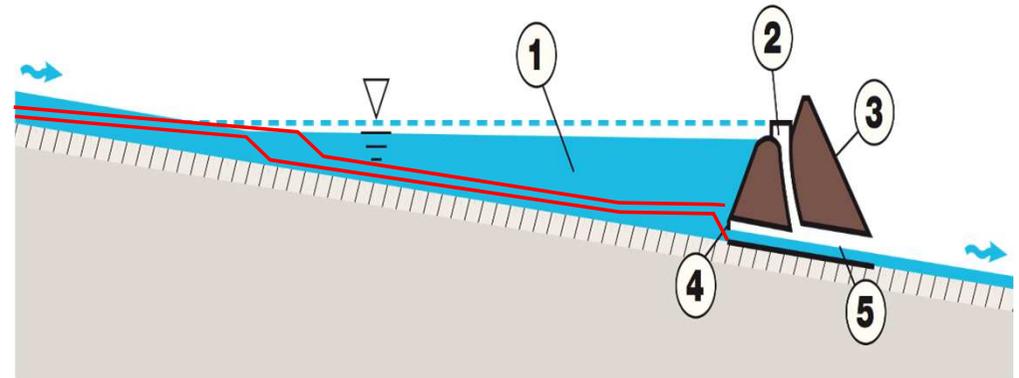
Kanton St.Gallen  
Amt für Wasser und Energie

# Einschätzung Variante «Retention mit Teilausbau»

## Stellungnahme Abteilung Wasserbau

Die Retentionslösung weist verschiedene negative Aspekte auf:

- Unterbrechung des Fliessverhaltens und unerwünschter Geschieberückhalt  
(Geschiebekontinuität wird im Hochwasserereignis unterbrochen, Anspringen bei kleineren Abflüssen → Geschiebedefizit im Unterlauf)
- Topographie Stauraum und Dammbauwerke (Landschaftsbild)
- Verlegung der Strasse erforderlich (Strasse im Einstau)
- *(Altablagerungen werden evtl. durch das Bauvorhaben sanierungspflichtig)*
- Da eine Gefährdung durch den Damm entsteht, sind strenge Auflagen der → **Stauanlagengesetzgebung** (Sicherheit der Bevölkerung unterhalb der Anlage) zu erfüllen.



# Einschätzung Variante «Retention mit Teilausbau»

## Stellungnahme Abteilung Wasserbau

### Unterstellung unter die Stauanlagenverordnung StAV

*(Auswahl der Mindestanforderungen Hochwassersicherheit Anlagen der Stauanlagenklasse III)*

- Hochwassersicherheit
  - Dimensionierungshochwasser
  - Bemessungshochwasser ( $\geq HQ_{300}$ ) (aussergewöhnliche Situation)
  - Sicherheitshochwasser (1.5 x Bemessungshochwasser oder  $HQ_{1000}$ , extreme Situation)
- Konstruktive Sicherheit des Dammes
- Überwachung und Kontrolle der Anlage und Bauwerksteile
- Notfallreglement

Die Talsperren in der Schweiz werden eingehend überwacht und kontrolliert. Stauanlagenunfälle sind daher mit Ausnahme des Bruchs der Talsperre Sonzier 1888 keine verzeichnet.



Dambruch Alpenrhein Fussach 1987



Dambruch Hasliare Meiringen 2005



# Einschätzung Variante «Retention mit Teilausbau»

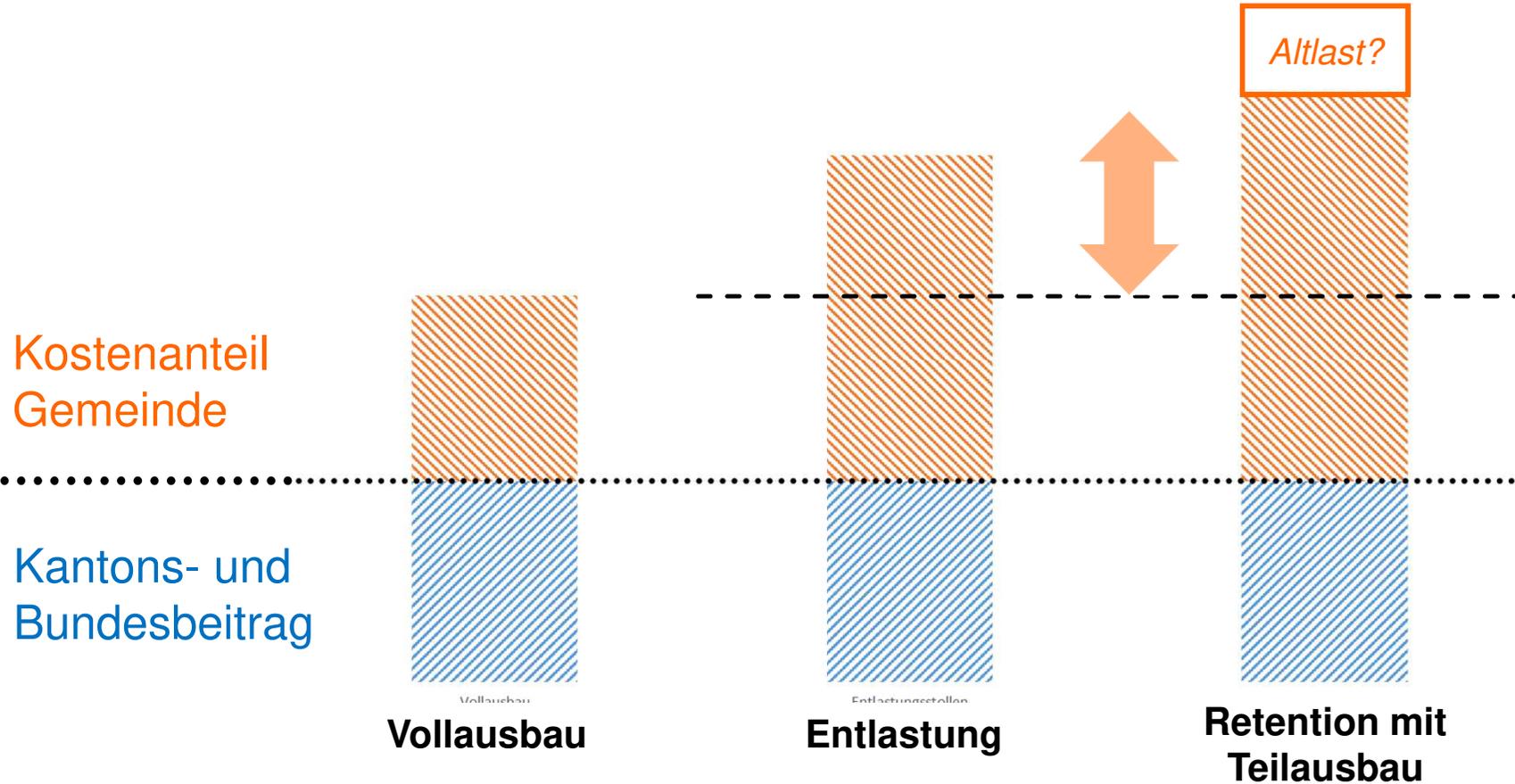
## Stellungnahme Abteilung Wasserbau: Fazit

- Höhere Kosten für den Bau  
→ **schlechte Wirtschaftlichkeit**
- Hoher wiederkehrender Unterhalts- und Kontrollaufwand zu Lasten der Gemeinde (insbesondere der Hochwasserrückhaltebauwerke, besondere Gefährdung der Dämme)  
→ langfristige Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten («Generationenaufgabe»)
- Nachteilige Auswirkungen der Dämme (Verkehr, Natur, Landschaftsbild etc.)
- Ökologischer Mehrwert gegenüber der Variante Vollausbau nur bescheiden
  - etwas höhere Sohlenlage
  - vergleichbar viele/ lange Abschnitte mit Ufermauern
  - Raumsicherung (Gewässerraum) im Siedlungsgebiet
  - Geschiebekontinuität
  - Eingriffe und Beanspruchungen von Flächen und Wald oberhalb des zu schützenden Siedlungsgebiets (Bauwerke, Einstau bei Hochwasser, Ablagerungen etc.)



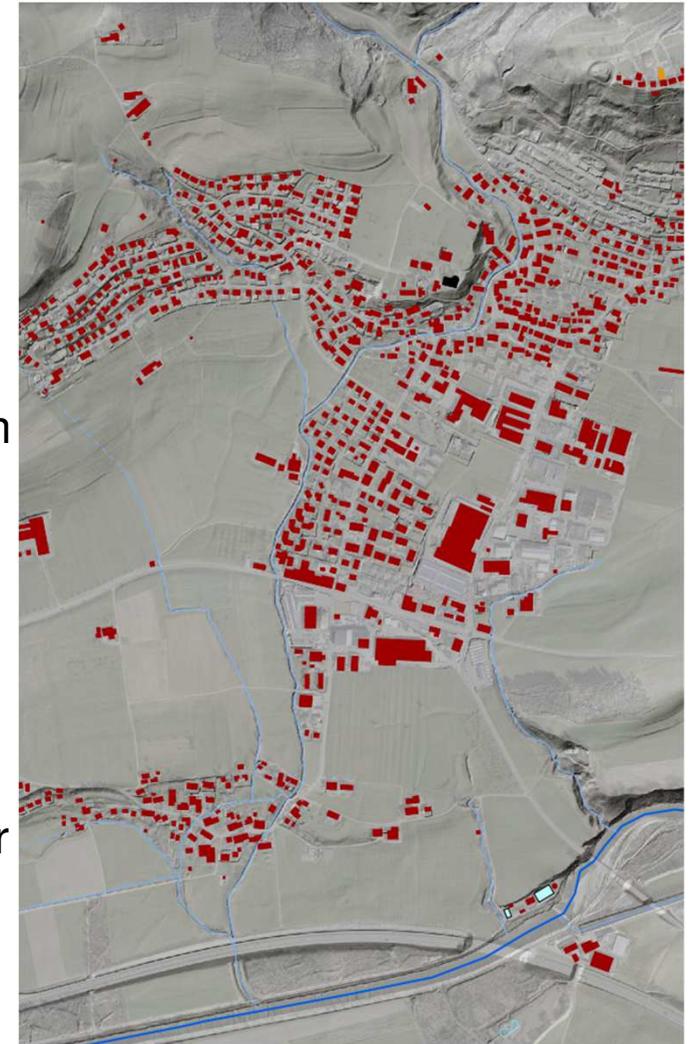
# Kosten

## Beitragsberechtigte Anteile Bund und Kanton



# Schlussfolgerung

- Der hochwassersichere Ausbau des bestehenden Gerinnes («Variante Vollausbau») stellt aus wasserbaulicher Sicht die wirtschaftlichste Hochwasserschutzmassnahme dar.
- Die «Variante Vollausbau» weist nach unserer Einschätzung noch Optimierungspotential auf, entspricht der gängigen Praxis bei urbanen Wasserbauprojekten und wird auch im engen Dorfbereich von Zuzwil als zumutbar erachtet.
- Die Varianten Entlastungsstollen und Retention bringen insgesamt keinen nennenswerten wasserbaulichen oder ökologischen Mehrwert, können aber bei entsprechender weiterer Ausarbeitung auch eine Genehmigungsfähigkeit erreichen.
- Der Mehraufwand bzw. die Mehrkosten gehen zu Lasten der Gemeinde (→ politischer Entscheid).





---

# Vorprüfung Fischerei Kanton St.Gallen

Christoph Birrer



# **Infoanlass Dorfbach Zuzwil**

## **Stellungnahme ANJF**

Zuzwil, 27. September 2023

Christoph Birrer

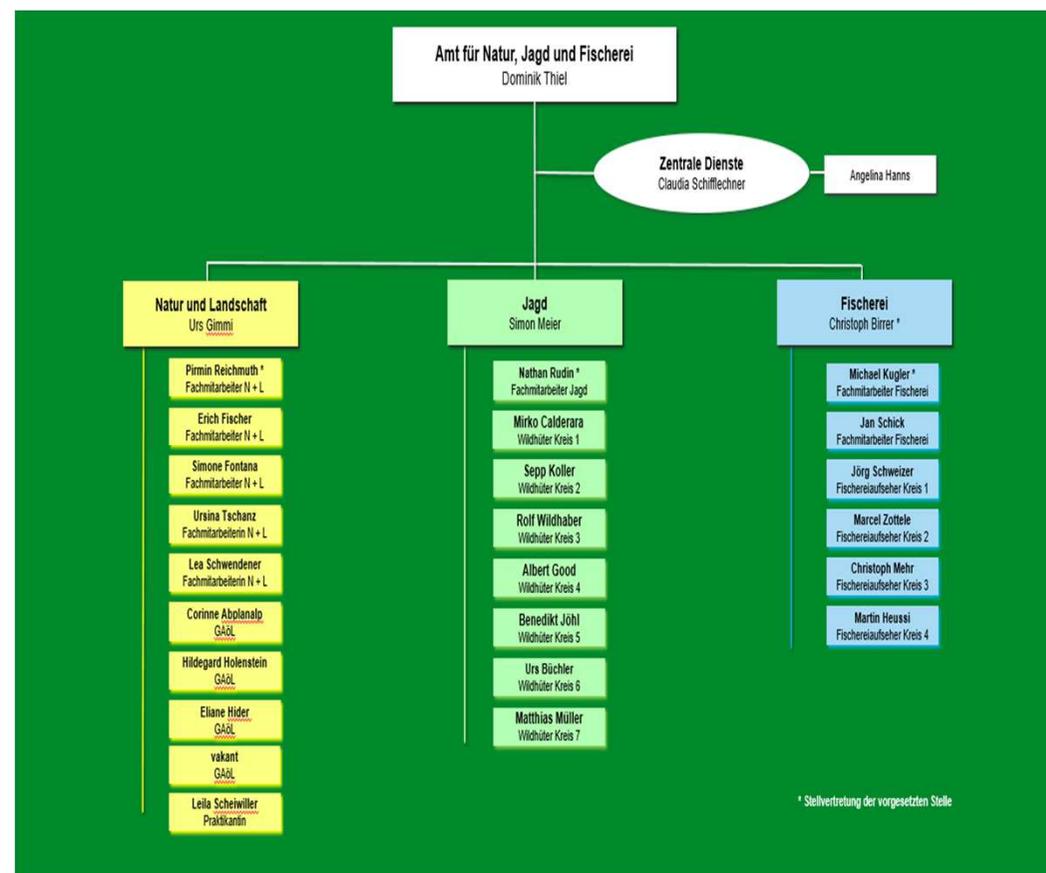
# Inhalt

- Übersicht und Aufgaben ANJF
- Projektanforderungen Sicht ANJF
- Einschätzung vorliegendes Projekt
- Ausblick, Herausforderungen, Perspektiven
- Verständnisfragen



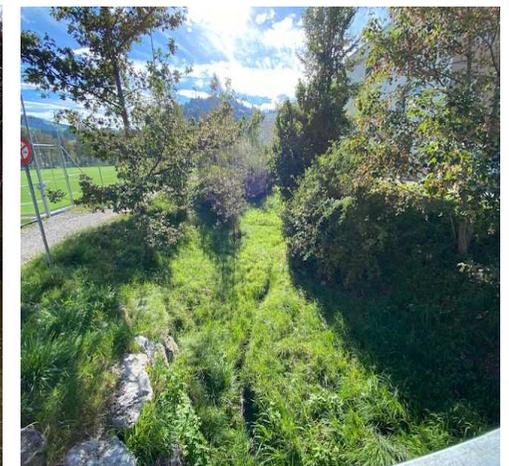
# Übersicht und Aufgaben ANJF

- Amt mit 3 Abteilungen
- Beurteilung Schutz u. Nutzung von Flora und Fauna
- Gesetzliche Grundlagen aus Bundesrecht  
> Fischerei- Jagd- und Natur- und Heimatschutzgesetz



# Projektanforderungen Sicht ANJF

- Erhalt und Verbesserung des aquatischen und terrestrischen Lebensraumes
  - > Fische, Krebse, Wasserwirbellose
  - > Kleinsäuger, Vögel, Amphibien, Biber, ...
  - > Vielfältige Vegetation
- Vielfältige Gewässer- und Uferstrukturen für die vorhandene und potentielle Arten
  - > Breiten- Tiefen- u. Strömungsvariabilität
  - > Juvenil und Adulthabitate (für Jung und Alt)
  - > Unterstände, Wurzelstöcke, Uferbestockung, ...
- Vernetzung der Gewässer- und Landlebensräume
  - > Wanderhindernisse prüfen/entfernen
  - > Längs- und Quervernetzung
  - > Vorhandene und potentielle Arten



# Einschätzung vorliegendes Projekt Sicht ANJF

## Stärken

- Sohlenlage situativ etwas höher, daher teils weniger hohe Ufermauern notwendig
- Punktuell kann bestehende Uferbestockung erhalten bleiben (Wurzelteller der gesunden Bäume darf während der Bauzeit nicht verletzt/geschwächt sein)
- Lokal wird im Siedlungsraum weniger Platz beansprucht (Teilausbau Gerinne, kleinere Ausbauwassermenge)
- Infolge der kleineren Ausbauwassermenge vermutlich etwas tiefere Fliessgeschwindigkeiten im Hochwasserfall (weniger Drift)

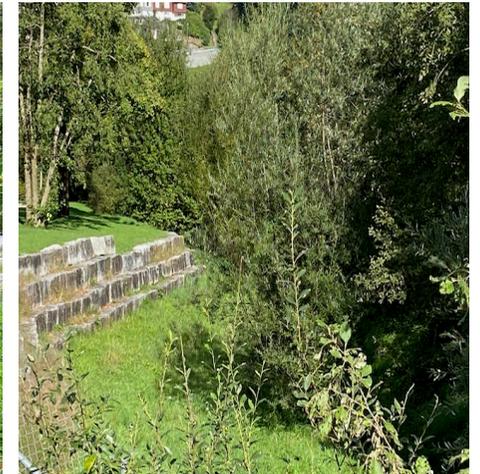
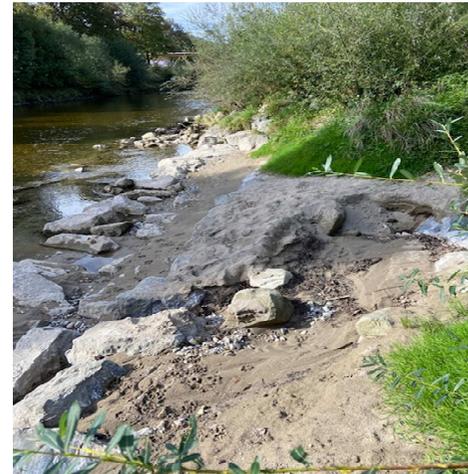
## Schwächen

- Eingeschränkte Längs- und Quervernetzung im Dammdurchlass (Betonkanal unter Dammbauwerk)
- Eingeschränkter Geschiebetransport (Grob-Feinmaterial)
- Grosser Eingriff im heute naturnahen Gewässeroberlauf
- Grosses und wuchtiges Dammbauwerk mit deutlicher Beeinflussung des Landschaftsbildes (grosse Dammbestockung nicht möglich, Stauanlagensicherheit)
- Rodungen nötig, bei Einstau permanente Beeinflussung vom Lebensraum
- Regelmässiger Unterhalt/Eingriff im Rückhaltebereich notwendig (Entfernung Schwemmmaterial)



# Ausblick, Herausforderungen, Perspektiven Sicht ANJF

- Anbindung an Thur unabhängig Variante erforderlich
- Enge Platzverhältnisse
- Unterhalt ökologisch ausführen
- Zeitpunkt und Bauausführung (Schutz/Fortpflanzung Arten)
- Gestaltung, Naherholung, Zugänge, Chance für Natur im Siedlungsraum
- Akzeptanz der Betroffenen/Beteiligten Personen, Fauna und Flora





## Fragerunde

**Verschiedene Vertreter des Kantons, der Projektgruppe Hochwasserschutz Dorfbach sowie der Projektverfasser und der Gemeinderat versuchen, Ihre Fragen zu beantworten.**



# Teilnehmer Fragerunde

**Moderation**

**Ralph Dietsche**

**Vertreter Projektgruppe**

**Urs Gschwend, Manfred Hollenstein**

**Projektverfasser**

**Vasco Neuhaus**

**Altlasten**

**Felix Sager**

**Vertreter Kanton**

**Remo Solèr / Christoph Birrer**

**Vertreter Gemeinde**

**Gemeinderat**



---

# Weiteres Vorgehen

**Roland Hardegger**

## Weiteres Vorgehen

- **Auftrag für Kostenberechnung aller drei Varianten**  
(Vollausbau / Teilausbau mit Stollenlösung /  
Rückhaltebecken mit Teilausbau)
- **Danach politischer Prozess durch Gemeinderat**  
(Kosten zusammentragen / Entschädigungen Grundeigentümer / Altlasten /  
Subventionsbeitrag Bund und Kanton / Auslegeordnung erstellen)
- **Ziel: Abstimmung über Hochwasserschutz im Jahr 2024**



**Auf Wiedersehen**

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

**Wir wünschen Ihnen eine gute Heimkehr!**